



Die in den letzten Jahren ständig steigenden Besucherzahlen machen eine umfangreiche brandschutz-technische Ertüchtigung des Gutenberg-Museums dringend erforderlich.<sup>2</sup> Dies gab den Anstoß, eine grundsätzliche, bauliche wie inhaltliche Erneuerung in Angriff zu nehmen, da sich Vieles noch auf dem Stand von 1962 befindet. Am Anfang stand eine Analyse des Ist-Zustands, der Mängel und der Bedürfnisse, der Zielgruppen sowie vergleichbarer Einrichtungen.

## Geschichte des Hauses

# Geschichte des Hauses und aktuelle Entwicklungen

3

- 1900** Jubiläumsjahr: Mainz feiert Gutenbergs 500. Geburtstag
- Gründung der Gutenberg-Gesellschaft, Museumsgründung wird von Mainzer Bürgern beschlossen, Aufruf „an die Gebildeten der Welt“, diese Idee zu unterstützen
- 1901** Feierliche Eröffnung des Museums als „städtische Anstalt“ und Abteilung der Stadtbibliothek in Räumen im Kurfürstlichen Schloss, Sammlungsprogramm von Anfang an international
- 1912** Umzug mit der Stadtbibliothek in den Neubau an der Rheinallee
- 1920** Ankauf Mittelbau und rechter Flügel „Haus zum Römischen Kaiser“
- 1925** Jubiläumsjahr: Nachbau der Gutenberg-Werkstatt, Ankauf eines Bandes der Gutenberg-Bibel, beides werden Hauptattraktionen. Idee des „Weltmuseums der Druckkunst“
- 1933** Offizielle Eröffnung der Räume im „Haus zum Römischen Kaiser“, erste Ausbaupläne
- 1945** Kriegszerstörung, Sammlungen waren ausgelagert und bleiben erhalten Gutenberg-Museum wieder in Stadtbibliothek
- 1950** Gutenberg-Museum wird selbständiges Amt der Stadtverwaltung Mainz
- 1953** Aufruf des Direktors für ein neues Museum
- 1962** Jubiläumsjahr: 2000 Jahre Mainz. Haus zum Römischen Kaiser renoviert, Neubau Ausstellungshaus („Schell-Bau“) eröffnet als „Weltmuseum der Druckkunst“
- 1978** Ankauf einer zweibändigen Gutenberg-Bibel
- 2000** Jubiläumsjahr: 600. Geburtstag Gutenbergs mit Jubiläumsausstellungen in den Mainzer Museen, allen voran das Gutenberg-Museum, renoviert und mit neuem Anbau (Seilergasse)
- 2013/14** 2013/14 Erarbeitung eines neuen Museumskonzepts als Grundlage der baulichen und inhaltlichen Neuaufstellung. Erstellung einer Studie in Zusammenarbeit mit Atelier Brückner, Stuttgart, als Basis für die EU-weite Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs. Ziel: Angemessene Architektur, die den exquisiten Inhalten entspricht; Gutenberg-Quartier Barrierefreiheit herstellen
- 2016** Siegerentwurf für den ersten Bauabschnitt von DFZ Architekten, Hamburg. Die zeichenhafte Architektur wird im allgemeinen Sprachgebrauch rasch zum „Bibelturm“ und in der Bürgerschaft sowie von Bürgerinitiativen kontrovers diskutiert
- 2018** Bürgerentscheid gegen die Umsetzung des Siegerentwurfs bedingt Planungsstopp. Umsetzung der dringend erforderlichen Brandschutz-Sofortmaßnahmen beginnt. Stadtrat beschließt Arbeitswerkstatt.
- 2019** Arbeitswerkstatt wird weiter geführt. Ziel: Kriterien für Neuausrichtung und Grundlagen für neuen Wettbewerb erarbeiten.

In Mainz für die Welt

# Das Gutenberg-Museum, mediales Gedächtnis der Menschheit

4

Mit etwa 140.000 Gästen aus etwa 70 Nationen jährlich und allein 25.000 meist jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern des „Druckladens“, des museumspädagogischen Aktiv-Bereichs, gehört das Gutenberg-Museum zu den international renommiertesten Museen, zu den besucherstärksten Häusern in Deutschland und ist in Rheinland-Pfalz mit Spitzenreiter.

Dabei geht es um viel mehr als nur um schön gedruckte Bücher: Mainz ist Geburtsstadt und Wirkungsstätte Johannes Gutenbergs, den man mit gutem Grund zum „Mann des Jahrtausends“ gewählt hat. Von hier ging eine Entwicklung aus, die ungeahnte Folgen hatte und bis in die Gegenwart reicht. Gutenbergs Erfindungen beeinflussten den Lauf der Geschichte und legten den Grundstein zu unserer heutigen Medienlandschaft. Gutenberg ist nicht nur der erste Buchdrucker und Typograph, er wurde zum Ahnherrn unserer modernen Informationsgesellschaft.

## Erinnerungsort – Schatzhaus – Weltmuseum

Das Gutenberg-Museum ist herausragendes Alleinstellungsmerkmal des Landes Rheinland-Pfalz und der Landeshauptstadt Mainz: Ein Ort europäischer, nationaler und lokaler Identität von globaler Bedeutung. Als End- und Höhepunkt des „Gutenberg-Pfades“, der auf den Spuren des Erfinders durch die Innenstadt führt, gibt es hier Drucken live in der rekonstruierten Gutenberg-Werkstatt und gleich zwei Original-Exemplare der Gutenberg-Bibel, des ersten - und für viele auch schönsten - mit beweglichen Lettern gedruckten Buches der westlichen Welt, zu sehen: ein Meilenstein der Menschheitsgeschichte.

Auf insgesamt 3.650m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und in den Magazinen gibt es noch weitaus mehr zu entdecken – in ihrer Vielfalt einzigartige Sammlungen und Bestände.

## Akuter Handlungsbedarf

Das jetzige Ausstellungshaus von 1962 wurde damals als einer der modernsten Museumsbauten Europas gelobt. Mittlerweile ist es aber in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die heutigen Anforderungen – weder baulich noch infrastrukturell.

Die finanzielle und personelle Ausstattung entspricht bei weitem nicht dem Anspruch eines Weltmuseums. Dennoch setzt das Gutenberg-Museum immer wieder mit Sonderausstellungen und Präsentationen - mitunter bis zu achtmal im Jahr - markante Zeichen und spielt eine gewichtige Rolle im kulturellen Leben der Landeshauptstadt und weit darüber hinaus. So hat es z. B. die Aktivitäten zum Lutherjahr in Mainz mit angestoßen oder den Beitritt des Landes Rheinland-Pfalz zum Bauhaus-Verbund initiiert.

*„Aus einem Haus der  
stummen Bücher wird  
ein Haus lebendiger  
Geschichte(n).“*

So überschreiben wir das Zukunftskapitel in der  
Geschichte des Gutenberg-Museums. Die spannende  
Frage: Wie soll dieses Haus aussehen?

# „Der Weg zur wahren Wiege des gedruckten Buches führt nach Mainz ins Gutenberg-Museum. Für den Bibliophilen, den Freund des Buches, ist das wie eine Pilgerreise nach Jerusalem oder nach Mekka.“

Dieses Kompliment, das Umberto Eco, Gutenberg-Preisträger des Jahres 2014, dem Haus bei seinem Besuch machte, ist Bestätigung und Ansporn zugleich.

6

## Angemessen – zukunftsfähig – nachhaltig

Das Gutenberg-Museum der Zukunft ist ein innovatives Kultur- und Veranstaltungszentrum, quicklebendiges Herz der Gutenberg- und Medienstadt Mainz, dessen Erscheinung seiner Bedeutung entspricht: als Repräsentant der Stadt, in der die Erfolgsgeschichte „Buch und Medien“ vor mehr als 550 Jahren ihren Anfang nahm, und als „Weltmuseum der Druckkunst“.

## Ist-Zustand/Mängel-Analyse

- **Öffentliche Service-Bereiche** Veraltete Empfangs- und Kassensituation / Kein repräsentatives Foyer / Mangelhafte Infrastruktur Toiletten, Garderobe / Barrierefreiheit mit Mängeln / Aufzüge veraltet und unterdimensioniert. Überalterter Vortragssaal mit defekten Sitzen und gravierenden Sicherheitsmängeln / Schlechte Anbindung des Museumshops, fehlendes Museumscafé
- **Dauerausstellung** Veraltete Präsentationsform, getrennt in Abteilungen / lebloser Maschinenpark / Tresorraum zu klein und unbelüftet, unangemessen für die Highlight-Exponate mit den Gutenberg-Bibeln im Mittelpunkt
- **Sonderausstellungen** Gefahr, nicht mehr am Leihverkehr teilnehmen zu können, weil konservatorische Standards nicht mehr eingehalten werden können
- **Technik (Klima, Sicherheit, Licht, Medien)** Erhebliche Mängel / Klimaanlage veraltet / Türen defekt und veraltet / marode Technik im ganzen Haus / unbefriedigende Beleuchtungssituation / moderne mediale Ausstattung fehlt
- **Sammlungen, Magazine, Lager** Unterirdische Magazine hochwassergefährdet / Brandschutz ungenügend - fehlende Abseiten, um beispielsweise Leervitrinen und Ausstellungszubehör zu lagern / fehlende angemessene Werkstatt für Haustechniker / Platzmangel Restaurierwerkstatt

## Ziele

- Verbesserung der Eingangssituation - neue Fassade zum Liebfrauenplatz als attraktives und einladendes Gesicht des Museums - neue Wahrnehmung und optimierte Besucherführung
- Schaffung eines repräsentativen, geräumigen Foyer-Bereichs mit besucherfreundlicher Infrastruktur und echter Barrierefreiheit
- Schaffung eines Gutenberg-Quartiers als zusammenhängende Funktionseinheit, inklusive eines neuen Gutenberg-Forums mit variabel nutzbarem Vortrags- und Veranstaltungssaal, für museale und externe Zwecke nutzbar
- Erweiterte und neu strukturierte Dauer- und Sonderausstellungsflächen und -bereiche mit variablen Raumfolgen, die eine spannende Zeitreise durch die Geschichte von Buch, Druck, Schrift und Medien erlauben, von den Wurzeln über unsere mediale Gegenwart bis zu Ausblicken auf zukünftige Entwicklungen
- Gutenbergs Hauptwerk, die Bibel, als auratisch inszenierter Mittel- und Ausgangspunkt eines Netzwerks von Erzähl- und Entdeckerwegen, in angemessenem „Schatzkammer“-Bereich
- Wandel der Gutenberg-Bibliothek, mit mehr als 80.000 Medien eine der Säulen des Museums, zum Multifunktionsraum als Leselounge mit Internet-Arbeitsplätzen, neue Wahrnehmung und Wertigkeit
- Optimierung des Raumbedarfs und der Arbeitsbedingungen der Werkstatt für Buchrestaurierung
- Bündelung der museumspädagogischen Bereiche zu einem Funktionsbereich mit entsprechender Infrastruktur: der „Druckladen“ (mit Aktionen für Jung und Alt, angeleitet und begleitet von fachkundigem - meist ehrenamtlichem - Personal), eine geplante Schauwerkstatt und ein neu zu schaffendes Kindermuseum (das erste in Mainz) für die Kleinsten, zum spielerischen Ausprobieren





Beispiel für die Zukunft: Foyer bei Tag



Beispiel für die Zukunft: Schatzkammer

## Ziele

# Das neue Gutenberg-Museum in sechs Bausteinen

8

### Unser Ziel

Ein Ort für die Mainzer Bürger und ihre Gäste. Ein Raum für Veranstaltungen und Events. Ein einzigartiger Erkenntnis-, Lern- und Erlebnisort. Ein Platz zum Lesen, Arbeiten und Informieren – ein Ort der entspannten Auseinandersetzung mit dem Buch. All das und mehr bietet das künftige Gutenberg-Museum. Die Voraussetzungen dafür sind ideal.

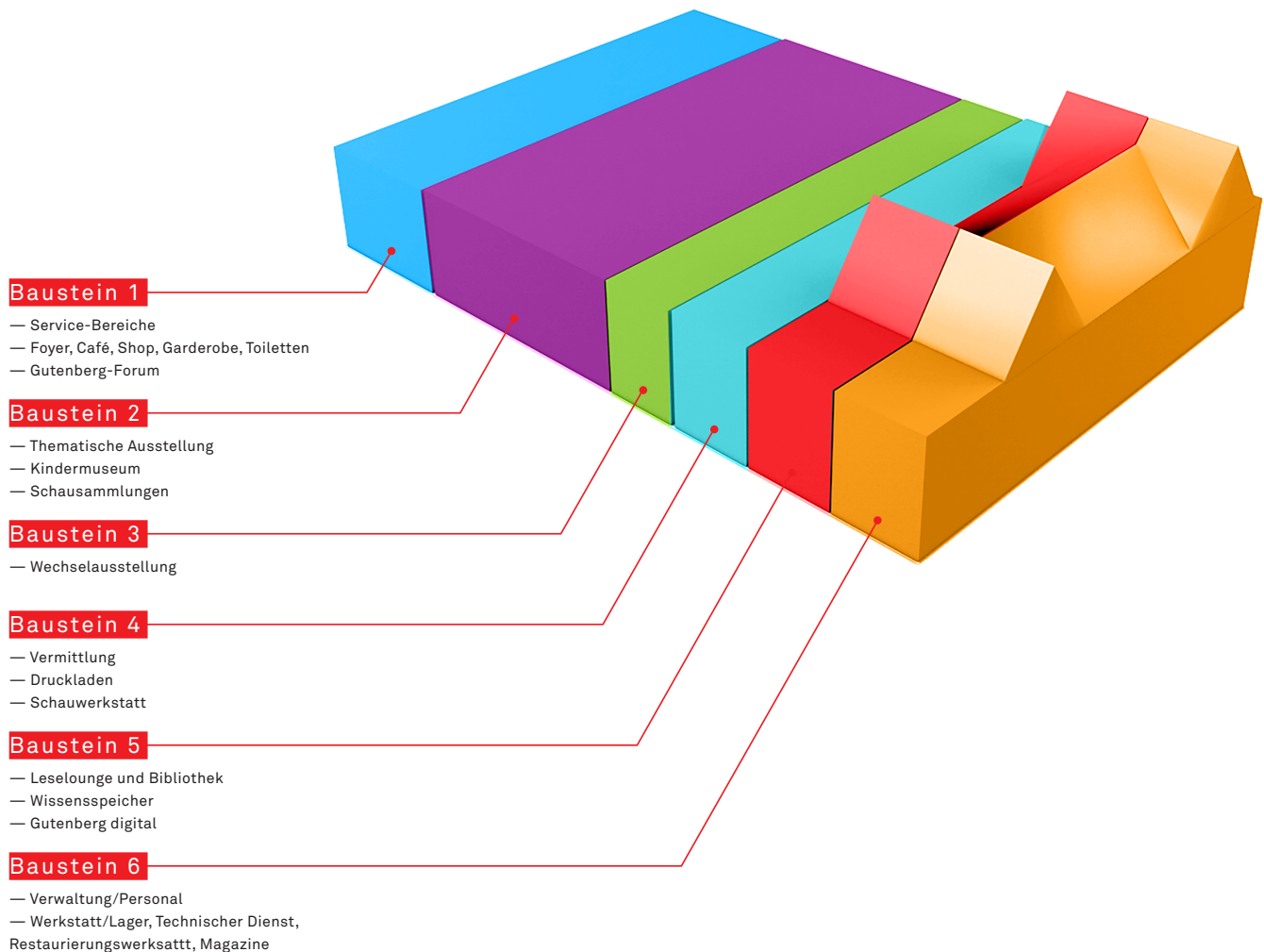
### Vorgehensweise

- Die Servicebereiche des Gutenberg-Museums werden vollständig überarbeitet – das Foyer entwickelt sich zu einem Ort der Begegnung bei Tag und Nacht. Café, Shop, Garderobe und Toiletten werden entsprechend ausgelegt.
- Die Neue Ausstellung stellt die 42-zeilige Gutenberg-Bibel in den Mittelpunkt – als Ausgangspunkt einer Reise durch Zeiträume und Kontinente.
- Der Wechselausstellungsraum bietet Platz für internationale Blockbuster und lokale Highlights aus Kunst und Kultur.
- Die Museumspädagogik hat zum Ziel, das Gutenberg-Museum konsequent zu einem Ort des Mitmachens und des kritischen Diskurses zu entwickeln.
- Die Leselounge bietet als Multifunktionsraum nicht nur Platz zum Lesen, sondern auch zum Arbeiten, Recherchieren und Entspannen.
- Hinter den Kulissen werden die Räumlichkeiten für Verwaltung und Personal heutigen Standards angepasst. In einem optimierten Lager und einer gut ausgestatteten Werkstatt kann ein motiviertes, inspiriertes Team die Schätze des Museums angemessen unterbringen und pflegen.

### Die neue Dauerausstellung

- **Im Mittelpunkt** Johannes Gutenberg, seine Erfindungen und sein Hauptwerk, die 42zeilige Bibel, als Ausgangspunkt einer Reise durch Zeiten und Kontinente
- **Fünf Themenfelder** Technologie (Buchdruck weltweit, Druckmaschinen einst und heute) Zeitläufe (Biographisches zu Gutenberg, Buchbesitz, Stadtentwicklung und Mainzer Schätze) / Ästhetik (Gutenbergs Bibel, Verbreitung von Wort und Bild, Ästhetik der Illustration) / Kommunikation (Beginn der Alphabetisierung, Typografie, Informationserwerb und -vorsprung durch Lesen) / Ökonomie (Gutenbergs Produktion von Pilgerspiegeln, serielle Buchherstellung und daraus entstehende wirtschaftliche Impulse) / Erzählstränge führen durchs Museum und laden zum interaktiven Entdecken ein.
- **Sammlungsübergreifende Themenbereiche** Gutenberg / Meilensteine der Druckkunst / „Druckmachen“ als kulturelle Auswirkungen der Alphabetisierung, Veränderung von Gesellschaft und Politik durch das gedruckte Wort / Von Gutenbergs Buch der Bücher zum World Wide Web





*Das starre Abteilungsdenken und die strenge Chronologie weichen einem variablen sowie modular angelegten Ausstellungskonzept mit Themenschwerpunkten.*

# Gutenberg im Mittelpunkt

**Ausstellungsmodule**

**Themen**



**TITEL**

**JOHANNES GUTENBERG**

**B42 – DIE GUTENBERGBIBEL**

**UNTERTITEL**

- I Biografie
- II Lebensstationen
- III Der Erfinder
- IV Der Geschäftsmann ...

- I Ein Schatz durch die Lupe
- II Innovationen im Detail

Link Gutenberg

Zur Person / auf den Spuren  
Gutenbergs in Mainz

Erste mit beweglichen Bleilettern  
gedruckte Bibel, erste „Massenver-  
vielfältigung“ und dennoch ist jedes  
Exemplar ein Unikat

**Roter Faden**

**1450 – eine Erfindung  
verändert die Welt**

**Innovationen im Detail z. B.  
Guss der Bleiletter, Herstellung  
der Legierung etc.**

Inhalte

Multiperspektive Beleuchtung  
der vielen Facetten Johannes  
Gutenbergs. Wer war der Mann  
Gutenberg? Was wissen wir über ihn,  
sein Leben, seine Erfindungen?

Blick aufs Detail: Welche Schrift  
benutzte Gutenberg warum?  
Aus welchen für Materialien war die  
B42? (Papier, Druckerschwärze)  
Was für neue Entdeckungen bietet  
die aktuelle Forschung?

Botschaft

Wer war „the man of the  
millenium“, hinter der Erfindung  
des Buchdruckes?

Blick hinter die Kulissen der  
Herstellung der B42. Blick durch die  
Lupe macht Gutenbergs einzig-  
artige Erfindung für den Besucher  
nachvollziehbar.

Zielgruppe

alle

Für alle, zusätzliche Vertiefungs-  
ebenen, z.B. Rubrifizierung für  
Buchliebhaber, Gestalter, Kultur-  
wissenschaftler ...

## Zukunftsaufgabe

Anbindung an das 21. Jahrhundert und Fortschreiben der Mediengeschichte ins digitale Zeitalter. Vermitteln, dass auch die „2. Medienrevolution“ unserer Tage Folge des Medienwandels ist, den Gutenberg Mitte des 15. Jahrhunderts angestoßen hat. Kontinuität und Veränderung erfahrbar machen: von der Wachstafel zum Ipad - von der Schedelschen Weltchronik zu Google - von der Gutenberg-Bibel zur „kleinsten Bibel der Welt“ auf einem Nano-Chip



### REISE DURCH DIE DRUCKGESCHICHTE

- I Aus einer Idee werden 1000 Ideen
- II Voraussetzungen für Gutenbergs Erfindung
- III Meilensteine in der Druckgeschichte

Gutenbergs Erfindung ebnet den Weg des modernen Buchdrucks mit beweglichen Metalllettern. Seine Erfindung zeigt über 500 Jahre hohe Relevanz.

**Aus einer Idee werden 1000 Ideen Erfindungen durch die Geschichte des Buchdrucks: (Foto-)Satzmaschinen, Offsetdruck, Digitaldruck**

Die Besucher erleben eine Reise durch die Druckgeschichte in Europa, beginnend mit der Presse aus Gutenbergs Werkstatt. Neben den technischen Neuerungen jeder Epoche werden kulturgeschichtliche Entwicklungen aufgezeigt.

Wie wurde Verbreitung von Wissen möglich? Wie bedingen sich Erfindungen und kulturgeschichtliche Ereignisse gegenseitig?

Geschichtsinteressierte Spezialisten z.B. Schriftsetzer Technikinteressierte Besucher



### WEG DES BUCHES EXPERIMENT

- I Experiment Buch
- II Mitmachen
- III Mit allen Sinnen

Gegenüberstellung: Herstellung eines Buches zur Zeit Gutenberg – Heute

**Maschinelle Fertigung – Handarbeit**

Stationen des Buches  
Autor, Illustrator, Schriftentwurf, Schriftgiesser, Schriftsetzer, Papiermacher, Papierherstellung, Drucker, Buchbinder, Veredelung, Vertrieb, Handel, Rezeption/ Leserschaft

Die Herstellung eines Buches / Druckwerkes erfordert viele Stationen und Beteiligte.

Für Familien, für Schüler – Aktives Museum



### REISE DURCH DIE DRUCKGESCHICHTE

- I Schausammlung – Archiv der Bücher und Schriftstücke (z.B. Kinderbuch, Illustration, Exlibris, Plakate, Atlanten, Chroniken ...)

z.B. frühe Druckkunst nach Gutenberg, wie sich sein Schaffen unmittelbar verbreitete

**Vielfalt der Innovationen z.B. Buchillustration z.B. Inkunabeln z.B. Schriftentwicklung**

- die schönsten Bücher
- die besonderen Bücher
- die fragmentaren Bücher
- die kuriosen Bücher
- Auswahl „kleinster Bücher“
- Sammlung Buchumschläge

Bücher/Buchkunst ist bunt, vielfältig, abwechslungsreich, spannend ... Flexible Ausstellungseinheit zeigt Facetten der Druckkunst

Für Groß und Klein, thematische Schwerpunkte z.B. für Kinder, Typografien, Kunstinteressierte ...

## Nächste Schritte

# Bauliche Maßnahmen

12

### Bauliche Maßnahmen

- Zur notwendigen baulichen Erweiterung und brand-schutztechnischen Ertüchtigung des Museums wurde im Jahr 2015 ein europaweiter Architektenwettbewerb durchgeführt.
- Die Umsetzung des daraus hervorgegangenen Siegerentwurfs des Büros DFZ-Architekten aus Hamburg wurde in einem Bürgerentscheid am 15. April 2018 klar abgelehnt.
- Eine daraufhin gegründete „Arbeitswerkstatt Modernisierung Gutenberg-Museum“, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Gutenberg-Museums, aller Stadtratsfraktionen, der beiden Bürgerinitiativen und der Gutenberg-Stiftung zusammensetzt, treibt seitdem die weitere Entwicklung des Museums unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger voran.
- Die Arbeitswerkstatt hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb eines Jahres gemeinsame Eckpunkte zur baulichen Neuausrichtung des Gutenberg-Museums vorzulegen.
- In Folge des Bürgerentscheids musste zur Aufrechterhaltung des aktuellen Museumsbetriebes und um den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden, das ursprüngliche Brandschutzkonzept verworfen und Brand-schutz-Sofortmaßnahmen umgesetzt werden.
- Auch mit der Umsetzung der Sofortmaßnahmen ist weiterhin eine ganzheitliche Brandschutzsanierung des Gutenberg-Museums erforderlich. Die Zeit drängt hierbei, denn innerhalb der nächsten drei Jahre muss ein neues Gesamtkonzept zur baulichen Umsetzung der inhaltlichen Modernisierung vorliegen.

*Um das Museum baulich und inhaltlich zu erneuern und fit für die Zukunft zu machen, sind umfangreiche Maßnahmen erforderlich.*

<b>Übersicht der Bereiche</b>	<b>Status Quo</b>	<b>Geplant</b>
<b>Gesamtfläche Infrastruktur öffentlich</b>	<b>650</b>	<b>1925</b>
— Zwischensumme Raumscheibe	475	1150
— Zwischensumme Gutenberg-Forum	175	775
<b>Gesamtfläche Infrastruktur intern</b>	<b>2303</b>	<b>3200</b>
— Personal / Administration	725	905
— Sammeln und Bewahren	1578	2295
<b>Gesamtfläche Bereich Dauerausstellung</b>	<b>2180</b>	<b>2220</b>
<b>Gesamtfläche Bereich Sonderausstellung</b>	<b>290</b>	<b>450</b>
<b>Gesamtfläche Bereich Museumspädagogik</b>	<b>340</b>	<b>495</b>
<b>Gesamtfläche Bereich Lese-Lounge</b>	<b>285</b>	<b>300</b>
	<b>Total 6048</b>	<b>8590</b>



# Zukunft gestalten

# Ein neuer Start

14

## Kurzkonzept

Das Atelier Brückner wurde im Frühjahr 2013 vom Förderverein Gutenberg e.V. beauftragt, eine Studie für das Gutenberg-Museum im 21. Jahrhundert zu erarbeiten. Direktion und Führungs-Team des Gutenberg-Museums erarbeiteten eine Ist-Analyse, die 2014 Grundlage eines gemeinsam mit dem Stuttgarter Atelier Brückner verfassten Konzeptes für die bauliche und inhaltliche Neuaufstellung des Hauses wurde.

Dieses Konzept bildete die Basis für die EU-weite Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs, der am 19. Februar 2016 mit der Prämierung der drei Siegerentwürfe endete.

Dieses Kurzkonzept fasst die wesentlichen Fakten und Impulse des erheblich umfangreicheren Szenografiekonzeptes zusammen.

Das gesamte Konzept kann im Internet unter **[www.mainz.de/szenografie](http://www.mainz.de/szenografie)** abgerufen werden.

# Impressum

## © Gutenberg-Museum

Liebfrauenplatz 5  
55116 Mainz

gutenberg-museum@stadt.mainz.de  
Tel. +49 61 31-12 26 40  
Fax +49 61 31-12 34 88

## Atelier Brückner

Krefelder Straße 32  
70376 Stuttgart

atb@atelier-brueckner.com  
T. +49 711 50 00 77-0  
F. +49 711 50 00 77-22

*Engagement für das Gutenberg-Museum bedeutet Wertschätzung der Tradition und Engagement für die Zukunft in einer medialen Welt, die wir dem Namensgeber des Museums, Johannes Gutenberg, verdanken. Als ein Flaggschiff der nationalen Museumsflotte muss das Haus auf Kurs gehalten und in eine gute Zukunft geführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer breiten Unterstützung von Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Wir sind überzeugt, dass auch eine erweiterte Trägerschaft dazu dringend notwendig ist.*

